

**Hallo Taxi!**  
0511 **3811**  
NEU: die Taxi-App  
**cab4me**  
get a cab. anywhere. anytime.

# Stadt Anzeiger West

**Erleben beginnt mit gutem Hören.**  
**KORALLUS Hörakustik**  
Telefon (05 11) 44 80 40  
Falkenstr. 21A · 30449 Hannover  
Limmerstr. 2D · 30451 Hannover  
Calenberger Esplanade 2A · 30169 Hannover  
Rathausplatz 9 · 30823 Garbsen  
Kostenfreier Hörtest

**Das Künstlerinnenhaus:**  
Ein Kantinegebäude wird zum Treffpunkt – und zum Museum / **S. 8**



**Velvetplatz wird zum Spielpark:**  
Areal für Kinder, Spaziergänger und Freizeitsportler entsteht / **S. 2**



**Was diese Woche wichtig ist:**  
Alle Tipps und Termine aus Ihrem Stadtteil auf einen Blick / **S. 3**

## Eine Stolperfalle für Rot-Grün

CDU will Straße, in der Ricklingens Bürgermeister wohnen, erneuern lassen / Bezirksrat stimmt zu

VON MARCEL SCHWARZENBERGER

**RICKLINGEN.** Es ist amtlich: Die fünf für das städtische Straßensanierungsprogramm vorgeschlagenen Straßenzüge werden runderneuert. Das beschloss der Bezirksrat Ricklingen vorige Woche mehrheitlich. Auf Antrag der CDU kommt mit der Springer Straße noch eine sechste Straße hinzu. Damit setzen die Christdemokraten – die stadtweit als Kritiker der gebührenfinanzierten Sanierung auftreten – eine Pointe auf die rot-grünen Mehrheiten im Bezirksrat und im Rat der Stadt. Denn sowohl Ricklingens Bezirksbürgermeister Andreas Markurth als auch sein Stellvertreter, der grüne Ratsherr Michael Dette, wohnen an dieser Straße.

Die CDU hatte viele Änderungswünsche vorgetragen. So sollte die Straßenausbaustatistik (Strabs), laut der die Anlieger runderneuerter Straßen an den Kosten beteiligt werden, abgeschafft werden. Zudem sollten neu anzusetzende Wirtschaftlichkeitsrechnungen über eine bloße Deckensanierung und eine teurere Grundsaniierung entscheiden. Sowohl Ringstraße als auch Gredelfeldstraße und Unter den Birken sollten aus dem Programm gestrichen werden. Zu den noch verbleibenden Straßenzügen Bebelstraße und Konrad-Hänisch-Straße sollte zudem die Springer Straße aufgenommen werden. SPD und Grüne lehnten den CDU-Antrag ab – mit einer Ausnahme: Die Springer Straße landete tatsächlich auf der Liste des Sanierungsprogramms. „Wir nehmen uns nicht von

einer Sanierung aus“, sagte Dette. Bezirksbürgermeister Markurth stimmte mit SPD und den Grünen dafür. Dette ist zwar stellvertretender Bürgermeister, konnte aber als Ratsherr im Gremium nicht selbst mit abstimmen. Die übrigen Antragspunkte wurden von Rot-Grün dagegen abgelehnt. Die CDU zog ihre Konsequenzen und stimmte letztendlich gegen ihren eigenen Antrag. Der Fokus habe auf der Verhinderung der Strabs-Gebühren gelegen, begründete Fraktionschef Christian Weske dieses Abstimmungsverhalten. „Ohne diesen Punkt ist der ganze Antrag sinnlos.“ Auch FDP-Einzelvertreter Hans-Jörg Schrader blitzte mit einem Zusatzantrag ab, der eine Aussetzung des Sanierungsprogramms um ein halbes Jahr vorsah. Diese Zeit sollte für mehr Bürgerbeteiligung und die einvernehmliche Erarbeitung einer Prioritätenliste für sanierungsbedürftige Straßen genutzt werden.

„Wir nehmen uns nicht von einer Sanierung aus“

Wie berichtet, hatte jüngst der Sachverständige Prof. Jürgen Hothan im Auftrag von Lobbyverbänden von Immobilieneigentümern mehrere Straßen selbst untersucht. Auch die Konrad-Hänisch-Straße in Ricklingen nahm er mit einem Prüfverfahren unter die Lupe. Dieses Verfahren sei für klassische Asphaltstraßen geeignet, sagte Andrea Holthaus-Voßgröne vom Fachbereich Tiefbau. „An der Konrad-Hänisch-Straße gibt es aber nur eine dünne Asphaltdecke“, sagte sie. Dort sei das Verfahren ungeeignet. Keine bloße Deckensanierung, wie Hothan vorschlug, sondern eine Grundsaniierung sei notwendig.

Seit über zwei Jahren ist zudem die Sanierung der Straße Unter den Birken in Oberricklingen im Gespräch. Anwohner bekamen mehrmals unterschiedliche Konzepte vorgelegt. 2012 sollten rund 254.000 Euro für eine Grundsaniierung investiert werden, allein die Entsorgung angeblich kontaminierter Materialien im Straßengrund hätte mit 75.000 Euro zu Buche schlagen sollen. Im vorigen Jahr dachte die Stadt an eine abgespeckte Variante. Nun steht doch eine Grundsaniierung an. SPD-Bezirksratsherr Martin Walther wollte wissen, ob es nun kontaminiertes Material zu entsorgen gebe – was die Kosten und damit die Gebühren für Anlieger in die Höhe treiben würde. „Wir haben keine besonderen Kontaminationen“, sagte Holthaus-Voßgröne jetzt.



Neu auf der Liste des Straßensanierungsprogramms: die Springer Straße in Oberricklingen. Schwarzenberger

## Ahlem: Bürger werden bei Straßensanierung beteiligt

VON RÜDIGER MEISE

**AHLEM.** Im Stadtbezirk Ahlem-Badenstedt-Davenstedt soll die Stadt künftig von jeder Straßensanierungsmaßnahme, bei der die Anwohner mit zur Kasse gebeten werden, eine Anliegerbeteiligung durchführen. Dabei soll den Grundstückseigentümern vier Wochen vor der Beschlussfassung im Bezirksrat die Planung zur Kenntnis und Stellungnahme übersandt werden. Das beschloss der Bezirksrat in seiner jüngsten Sitzung gegen die Stimmen der SPD. Die Stadt prüfe derzeit, inwieweit die Anlieger auf Basis des Bezirksratsbeschlusses stärker in den Entscheidungsprozess einbezogen werden können, teilte Stadtsprecher Alexis Demos mit.

Die Mehrheit für den entsprechenden Antrag der CDU kam zustande, weil die Grünen zustimmten. „Ein schöner Erfolg für die Bürger auf Initiative der CDU-Fraktion“, freute sich deren stellvertretender Fraktionsvorsitzender Michael Wierchert. Die Erfahrung der vergangenen Jahre habe gezeigt, dass das

bisherige Verfahren die Bürger außen vor lasse und zu Verärgerung führe. Eine Beteiligung könne auch spätere Auseinandersetzungen über die Gebührenbescheide verhindern, so die CDU.

Wierchert – von Beruf Rechtsanwalt – weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass Zahlungsbescheide der Stadt für die Beteiligung der Bürger an Straßensanierungen angefordert werden können: „Wenn sich durch gute Dokumentation im Vorfeld erweist, dass die Baumaßnahme überflüssig und unsinnig war, kann es durchaus sein, dass der Initiator auf den Kosten sitzen bleibt.“ So habe eine Prüfung des Zeisigwegs in Badenstedt durch den Gutachter Prof. Jürgen Hothan ergeben, dass die Straße in gutem Zustand sei. Die Anwohner des Zeisigwegs haben sich geschlossen gegen eine Sanierung ihrer Straße im Rahmen des aktuellen Sonderprogramms zur Straßensanierung ausgesprochen. Der Bezirksrat hatte jedoch der Sanierung der Straße zugestimmt, die CDU hatte sich dabei der Stimme enthalten.



**Mit Pauken und Trompeten:**  
IGS zieht in Ihmeschule

**LINDEN-MITTE.** So fröhlich kann ein Umzug sein: Der siebte Jahrgang der IGS Linden ist am Wochenende vom Stammhaus am Lindener Berg in die nahe gelegene Ihmeschule gezogen. Ab sofort teilen sich die Helene-Lange-Schule und die IGS das altehrwürdige Gebäude in der Badenstedter Straße. Bis zum Sommer 2013 war hier eine Förderschule untergebracht. Die zweite Etage belegt nun das Gymnasium, in der ersten finden die IGS-Schüler Platz. Wegen der Inklusion braucht die Gesamtschule mehr Raum. „Jedem Klassenzimmer in der Ihmeschule ist ein Arbeitsraum für Kleingruppen zugeordnet, der auch als Ruheraum benutzt werden kann“, sagt Schulleiter Christoph Walther, der die Schüler beim Tag der Offenen Tür am Sonnabend per Megaphon dirigierte (Bild rechts). Angeführt von der Samba-Gruppe der IGS und begleitet von Eltern und Lehrern zogen die 150 Schüler des siebten Jahrgangs in die Schule um. Bei der Eröffnung in der Aula der Ihmeschule zeigte sich Rainer Jörg Grube, Bezirksbürgermeister von Linden-Limmer, hochzufrieden, dass das Gebäude der Beschulung im Stadtteil dient – zwischenzeitlich hatte die Stadt einen Verkauf erwogen. rm / Hagemann



## Blaue Ballons weisen den Weg

Am Sonntag ist Scillablütenfest auf dem Lindener Berg / Straße wird gesperrt

VON RÜDIGER MEISE

**LINDEN-MITTE.** Musik, Theater, Lyrik, Ausstellungen, Gastronomie – und inmitten von alledem blüht der blaue Scilla-teppich auf dem Lindener Bergfriedhof. Am kommenden Sonntag, 23. März, lädt der Verein Quartier zum Scillablütenfest. „Der Sibirische Blaustern hat nach dem milden Winter dieses Jahr früh begonnen zu blühen“, sagt Organisator Jonny Peter. „Wir hoffen, dass sich in den nächsten Tagen der ganze Bergfriedhof in ein blaues Blütenmeer verwandelt wird.“ Blaue Ballons sollen den Weg zum Berg weisen.

Traditionell bietet der Verein Quartier Besichtigungen, Führungen und ein Kulturprogramm auf dem Lindener Bergfriedhof an. Beginn des Programms ist um 12 Uhr, gegen 18 Uhr wird abgebaut. Vor dem Jazz-Club/Mittwochtheater können sich Besucher an einem Pavillon über Programminhalte zum Fest und den Lindener Berg informieren.

Der Jazz-Club spielt ab 13 Uhr Live-Musik, das Mittwoch-Theater bietet ab 13.30 Uhr Klavierkonzerte mit Sebastian Bischoff und Lesungen für Erwach-

sene (Wolfgang Krause liest Martin Suter), und Kinder (Peter Mainz liest Märchen) an. Zwischen 13 und 16 Uhr lädt die Sternwarte zu Besichtigungen und Ausblicken vom Wasserhochbehälter ein.



Beim Fest im vergangenen Jahr war der Himmel ebenso blau wie die Blüten. Behrens

Der Küchengartenpavillon auf dem Bergfriedhof zeigt eine Ausstellung von Frank Popp: Scilla und Charybdis – Blüten des Bösen – Natur zwischen Freud und Leid. Ab 14 Uhr spielt hier der Barber's Spirit Chor. Spaziergänger finden auf dem Friedhof Lyrik am Wegesrand: Die Texte der Tafeln hat Marie Dettmer ausgewählt. Um 13.30 Uhr spielt der Posaunenchor der St. Martins Kirche „Musik am Brunnen“. An der etwas versteckt liegenden Friedhofskapelle liest um 13 und 15 Uhr Günter Müller in Mundart: „Waaste aagentlich wie se bpräochen?“ Außerdem ist dort eine Ausstellung des Vereins Quartier zum Lindener Seifenkistenrennen zu sehen. Und den ganzen Tag über laden der Lindener Turm und die Kleingärtnerkolonie Lindener Alpen zum Schlemmen ein.

Die Veranstalter bitten, zu Fuß oder per Fahrrad auf den Berg zu kommen. Die Straße Am Lindener Berge wird am Sonntag ab Vormittag bis 19 Uhr ab Parkplatz bei Linden 07 bis Christel-Kepler-Weg für den Autoverkehr gesperrt. Aktuelle Informationen gibt es auf den Internetseiten www.quartier-ev.de oder www.kuechengartenpavillon.de.

### STADT GESPRÄCH

Von Rüdiger Meise



Das hatte sich die CDU im Bezirksrat Ricklingen hübsch ausgedacht: Durch ihren Vorschlag, auch die Springer Straße zu sanieren, trifft das Straßen-Sonderprogramm der Stadt nun Bezirksbürgermeister Andreas Markurth (SPD) und seinen Stellvertreter Michael Dette (Grüne) ganz persönlich und finanziell. Rot-Grün zeigte Rückgrat und stimmte dem Vorschlag zu, was wiederum die CDU in Bedrängnis brachte, die ja die Straßenausbaustatistik generell abschaffen will. Daher lehnte sie ihren eigenen Antrag ab. Man könnte das als lustiges kommunalpolitisches Theater betrachten – nur werden das manche Anwohner in der Springer Straße, die nun ebenfalls zur Kasse gebeten werden, weniger witzig finden. Allerdings ist unklar, ob die Straße tatsächlich saniert wird. Die Stadt prüft die Vorschläge der Bezirksräte. Recht so. Denn für eine kommunalpolitische Pointe sollten nicht Steuerzahler und Anwohner zur Kasse gebeten werden – und auch nicht Bürgermeister.

Nun zu etwas völlig anderem: Wegen einer Tarifeinmündung in der Druckindustrie erscheinen Teile des Stadt-Anzeigers heute in Schwarzweiß. Aber inhaltlich ist er bunt wie immer.

Haben Sie Fragen, Anregungen, Hinweise? Melden Sie sich bei uns:

- Telefon (0511) 5 18 – 28 05
- E-Mail: stadt-anzeiger@madsack.de
- Stadt-Anzeiger, August-Madsack-Straße 1, 30559 Hannover
- www.haz.de
- www.facebook.com/HannoverscheAllgemeine
- twitter.com/haz

80 88 88  
Tel 0511  
landgrebe  
malerschnelldienst  
Wasser-schaden? Wir kommen!

### HANNOVERS STRASSEN

#### Ein Arzt in Linden

Von der Straße Am Lindener Hafen zweigt in Limmer die **Liepmannstraße** ab; am Fössebad entlang führt sie bis zur Unterführung des Westschneidwegs. Benannt ist sie nach dem Arzt und Geburtshelfer Paul Liepmann aus dem benachbarten Linden.

Der gebürtige Königsberger hatte seine Wohnung und seine Praxis etwa ab 1914 an der Limmerstraße 39. Die Lindener lernten ihn bald schätzen, denn für die überwiegend ärmere Bevölkerung hatte er stets Zeit und Rat. Zahllose Gebärende unterstützte Liepmann in ihrer schweren Stunde. Auch Frauen, die ungewollt schwanger waren, soll er in ihrer Not geholfen haben. In erster Ehe hatte sein Vater einst eine Jüdin geheiratet, die kurz darauf starb. Den Nationalsozialisten reichte dies, Paul Liepmann als „Halbjude“ zu diffamieren.

Liepmanns Hauswirt an der Limmerstraße, der Fleischermeister Karl, war anderer Ansicht – hatte doch sein Mieter auch seine Zwillingssöhne zur Welt geholt. Grimmig trat der Fleischer dem SA-Mann entgegen, der das Praxisschild abmontieren wollte, und jagte ihn davon. Paul Liepmann starb im März 1939 im Alter von 63 Jahren. Seit 1961 trägt der ehemalige „Fösseweg“ seinen Namen.

GERDA VALENTIN

**Frühlingsfest bei holz-müller in Holtensen!** 22.-23. März, Sa. von 9-17 Uhr, So. von 12-17 Uhr

**mit vielen tollen Attraktionen!**

- Die „Western Show Band“ Western Squaredance
- kostenlose Carport-planung
- Glücksrad Freikarten für das Rastiland und Wisentgehege zu gewinnen!

**Sättige Rabatte auf alle Markenartikel!** Viele Parkett- und Laminatböden sowie Terrassendielen radikal preisreduziert! Nur solange Vorrat reicht!

**...lecker Speisen zu kleinen Preisen!** Tasse Kaffee + Kuchen zusammen nur 1€

**Leimholz • Leimholzbinder • Paneele • Profilholz • Kantholz • Innentüren + Beschläge**

**Kinderspielanlage „Anton“** extra stabile Ausführung mit 10-cm-Standpfosten, mit 2 Schaukelbrettern, Strickleiter und Leitern; Podesthöhe ca. 150 cm, Aufbaumasse ca. B 465 x T 195 x H 220 cm (ohne Rutsche) € 149.-

**Terrassendiele Kiefer** Kesseldruckimprägniert, versch. Längen, ca. 28 x 145 mm lfm. € 1.99

**Terrassendiele Sibirische Lärche** versch. Längen, ca. 28 x 145 mm lfm. € 3.99

**Terrassendiele Bangkirai** Premium-Qualität, versch. Längen, ca. 25 x 145 mm lfm. € 8.99

**Bau- und Holzfachhandel mit Heimwerkermarkt** Bredenbecker Straße 5-7 WENNIGSEN-HOLTENSEN an der B 217 Telefon 0 51 09 - 56 97 90 Telefax 0 51 09 - 56 97 99 Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr Nur solange Vorrat reicht!

**Weitere Angebote in unserem Holzfachhandel in Holtensen:**

- Dämmstoffe aller Art
- Gipskartonplatten
- Wand- und Deckenfarben
- Farben, Lacke, Tapeten
- Große Leistenstraße
- Elektro-Installationsartikel
- Estrichelemente

**Bückerbergstraße 36 HAMELN-HASTENBECK** Telefon 0 51 51 - 57 05 - 0 Telefax 0 51 51 - 57 05 66 Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr Sa. 9.00-14.00 Uhr Bar-Abholpreise inkl. MwSt.